



5. Oktober 2006

Ausgleichsmaßnahme soll der Kreuzkröte wieder auf die Sprünge helfen

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Stiftungsland Sehendorfer Binnensee bei Hohwacht, Kreis Plön, brummt der Bagger. Auf den Wiesen zwischen dem Neubaugebiet auf der Holzkoppel und dem Naturschutzgebiet legen die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und die Gemeinde Hohwacht neue Laichgewässer für die bedrohte Kreuzkröte an. Sie ist auf sonnige Gewässer angewiesen, die sich zur Laichsaison rasch erwärmen und sich außerhalb des Salzwieseneinflusses befinden. Im Sommer werden die Flachgewässer zeitweise austrocknen. So können sich keine Fische ansiedeln, die sich gern vom Krötenlaich ernähren.

Die Gemeinde Hohwacht ist von der Unteren Naturschutzbehörde verpflichtet worden, diesen Ausgleich mit Hilfe der Stiftung Naturschutz für Eingriffe im Strandbereich umzusetzen, weil sie die alten Holzpfahlbuhnen durch Steinbuhnen ersetzen wird.

Die neuen Tümpel sind Teil von zahlreichen Maßnahmen des von der EU kofinanzierten LIFE-Projektes „BaltCoast“, das 33 wertvolle Küstenlebensräume von Schweden über Deutschland bis nach Estland verbessern soll. Alle Gebiete gehören zum europäischen Netzwerk von Schutzgebieten mit dem Namen Natura 2000 – dem europäischen Biotopverbund aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH) und Arealen der Vogelschutz-Richtlinie.

Hauke Drews Henning, Projektmanager der Stiftung Naturschutz, **Matthias Potrafky**, Bürgermeister von Hohwacht, und **Richard Anders**, Flächeneigentümer, treffen sich zum ersten Spatenstich und erläutern Ihnen auf der Fläche gern die Maßnahmen.

Zu diesem Pressetermin am

Dienstag, 10. Oktober, um 10:00 Uhr
Treffpunkt: Hohwacht, Schöne Aussicht Ecke Rögenkamp
(im Wohnpark Buchholz / Holzkoppel)

laden wir Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Nicola Brockmüller, Thomas Voigt